



STIFTUNG ZSF  
ERLEBNISLAGER  
& FERIENSPASS  
seit 1875

ZUM  
JUBILÄUM  
DER  
STIFTUNG  
ZÜRCHER  
SCHULFERIEN

JAHRE

150



# Liebe Leserin, lieber Leser



Als ich vor zwanzig Jahren zum ersten Mal als Fachleiterin Tanz in einem ZSF-Lager zum Einsatz kam, wusste ich herzlich wenig über die Strukturen, die hinter diesen tollen Lagern stehen.

Ich war beeindruckt, mit wie viel Herzblut alle Leitenden bei der Sache waren und mit welcher Begeisterung uns die Kinder dafür belohnten. Bestens gefallen hat mir die familiäre Atmosphäre, die die ganze Woche über spürbar war: Bereits am zweiten Tag kannten die Kinder einander beim Namen und jedes Kind hatte seinen Platz in der Gruppe. Als mir am Abschlussabend ein neunjähriges Mädchen mit leuchtenden Augen sagte: „Sie, das isch die bescht Disco vom mim Lää gsi!“, war es um mich geschehen.

Dieses positive und familiäre Grundgefühl ist auch in den Stiftungsgremien spürbar, in denen ich zusätzlich zur Lagerleitung tätig bin. Man kennt sich, man ist nicht allein. Alle – ob Angestellte oder Ehrenamtliche – tragen das ihre dazu bei, dass die Stiftung reibungslos funktioniert und den Stadtzürcher Kindern weiterhin unvergessliche Ferienerlebnisse bieten kann.

Ich freue mich auf den nächsten Abschnitt, den die ZSF auf der soliden Basis ihres 150jährigen Bestehens in Angriff nimmt!

Vielen Dank für Ihr Interesse und viel Spass beim Lesen unserer Jubiläumsschrift.

**Rut Kessler**  
Präsidentin Stiftungskommission ZSF



## 150-Jahr-Jubiläum ZSF

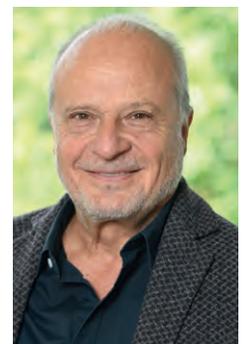
Ich gratuliere der Stiftung Zürcher Schulferien zum 150-Jahr-Jubiläum. Ursprünglich sollten die sogenannten Ferienkolonien schlecht ernährten Zürcher Kindern aus ungesunden Wohnverhältnissen Sommerferien ermöglichen. Doch schon ab 1925 verschob sich der Fokus und ins Zentrum rückten Ferienerlebnisse als Ausgleich zum Schulalltag. Ab 1960 wurden Kolonien mit thematischen Schwerpunkten wie Naturkunde, Französisch oder Fussball ausgeschrieben. Das Konzept von thematischen Ferienlagern wurde bis heute beibehalten.

Seit 1920 unterstützt die Stadt Zürich die Stiftung finanziell. Nach wie vor ist unbestritten, dass die Stiftung ZSF einen wichtigen Beitrag zur familienergänzenden Betreuung leistet. Auch die Beiträge für die Jahre 2023-2026

wurde vom Stadtzürcher Gemeinderat ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen bieten die Lagerwochen die Gelegenheit, sich in einer neuen Gruppe von Gleichaltrigen zurecht zu finden, Freundschaften zu knüpfen und sich intensiv mit spannenden Themen auseinanderzusetzen. Der Stiftung ZSF ist es gelungen, mit der Zeit zu gehen und deckt so auch heute noch ein wichtiges Bedürfnis ab. Für diese grosse Leistung während 150-Jahren möchte ich mich persönlich aber auch im Namen der Eltern, Kinder und Jugendlichen bei allen Beteiligten ganz herzlich bedanken.

**Filippo Leutenegger, Stadtrat**  
Präsident Stiftungsrat, ZSF



# Tosca Rossetto

Fragen an

Tosca Rossetto, ca. 40 Wochen als Teilnehmerin und jetzt als begeisterte Lagerleiterin mit dabei!



**Was motiviert dich bei der ZSF mitzuwirken?** Einerseits freut mich die Arbeit mit den Kindern, andererseits ist es schön, mit einem gut funktionierenden Team regelmässig Lager zu leiten und zusammen Spass zu haben. Die Lagerwochen sind eine schöne Auszeit vom Arbeitsalltag und es erfreut mich sehr, immer wieder bekannte Gesichter unter den Lagerkindern zu sehen. Dies zeigt mir, dass nicht nur wir, aber auch die Kinder die Lager sehr geniessen.

**Wie sieht ZSF im Jahr 2175 sprich in 150 Jahren aus?** Hoffentlich immer noch mit Handyverbot für die Kinder.

**Was war dein erstes Erlebnis, wo du mit der ZSF in Berührung kamst?** Als ich 10 Jahre alt war, habe ich zum ersten Mal von der ZSF gehört. In durfte in das Lager Dance-Mix, Spiel und Spass reisen. An diesem Lager habe ich nachher 3-mal jährlich teilgenommen. Inzwischen sind 13 Jahre vergangen, während denen ich bis zu 5-mal jährlich an diesem Lager teilnehme, zuerst als Kind und später als Hilfsleiterin und Leiterin.

**Wie viele Wochen warst du schon in einem ZSF Lager?** Ich kann das nicht so genau sagen, schätzungsweise 35-40 Wochen.



**Wenn du dich für eine Superkraft als Leiter entscheiden dürftest, welche wäre es?** Die Kinder um 22 Uhr mit einem Schnippen zum Schlafen bringen.

**Mit welcher bekannten Persönlichkeit würdest du gerne einmal ein Lager leiten?** Die Menschen, mit denen ich aufgewachsen bin und nun mit ihnen zusammen die Lager leite, sind mir wichtig und genügen mir.

**Was darf in deinem Gepäck nicht fehlen?** Badesachen.

**Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir für ZSF wünschen?** Ich wünsche mir, dass die Stiftung noch lange bestehen bleibt und viele Kinder die Möglichkeit haben, mit Freude und Begeisterung die Lager zu entdecken, so wie ich das damals mit 10 Jahren durfte.

**Was ist deine schönste Lagererinnerung?** Bekanntlich sind Handys in den Lagern verboten. Ich vergesse niemals, wie wir Kinder beim Freibaden um den Pool gerannt sind und zusammen Lieder gesungen (eher geschrien) haben. Auch die vielen Gespräche mit den Lagerteilnehmenden hätten möglicherweise nie stattgefunden, wenn wir unsere Handys dabeigehabt hätten.



4. Klasse, als ich mit meiner Zwillingschwester zum ersten Mal in ein Tanzlager in Magliaso durfte. Das gefiel uns so gut, dass wir noch sechsmal an einem Tanzlager teilnahmen.

Als wir gefragt wurden, ob wir mal ein Lager mitleiten wollen, lag die Antwort auf der Hand, natürlich wollten wir das.

Wie unser Grossvater sind wir begeistert, dass wir den Kindern interessante und lustige Ferien bieten können.

Félicien Forêt

## 3 Generationen



Etienne Pernet, Adélie und Félicien Forêt

Vor über 50 Jahren hat mein Grossvater, Etienne Pernet bei der Stiftung Zürcher Ferienkolonien (ZFK) Lager geleitet. Fast 15 Jahre verbrachte der Sekundarlehrer jeweils drei Wochen in Zuoz im Engadin und leitete dort die Naturkundelager. Die Jugendlichen sahen Murmeltiere und Steinböcke und badeten in kalten Bergseen. Seine drei Töchter waren immer dabei und nahmen viele guten Erinnerungen aus den Lagern mit. Die eine Tochter, meine Mutter liess uns Kinder schon früh von den Ferienangeboten der ZSF profitieren. Ich war in der



# Fritz Habegger

Fragen an

**Wenn es ein Buch/Film über deine ZSF Zeit geben würde, welchen Titel würdest du wählen?** Eine unvergessliche Zeit

**Wofür steht die ZSF für dich?** Ich habe sehr viel Freude gehabt am Lagerleben und beim Tennis spielen.

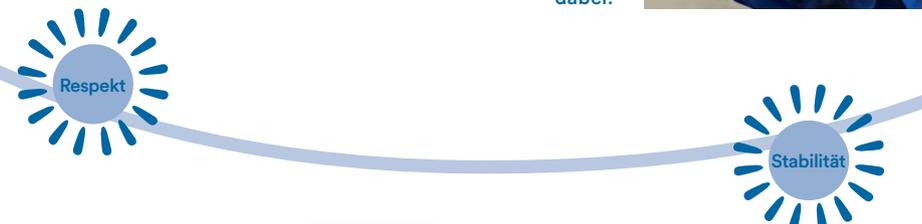
**Dein lustigstes Lagererlebnis?** Vermahlenes Chili im Brot eines Lagerteilnehmers.

**Wie sieht die ZSF im Jahr 2175 sprich in 150 Jahren aus?** Hoffentlich haben weiterhin viele Kinder Spass am tollen Lagerleben.

**Wann kamst du erstmals mit der ZSF in Berührung?** Ein Kollege hat gefragt, ob ich auch ins Lager mitkommen möchte. Ich habe ja gesagt und so hat alles angefangen.



Fritz Habegger, seit 8 Jahren Betriebsleiter auf dem Chaumont – mit Herzblut!



**Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir für die ZSF wünschen?** Die Tennisplätze näher beim Lagerhaus, wäre super, dann muss man weniger lang laufen.

**Was ist deine schönste Lagererinnerung?** Jeweils der Fussballmatch gegen das Parallellager (Kanulager).



Lioh Hug, regelmässiger Teilnehmer, 5 mal im Tennislager dabei!

**Wie viele Wochen warst du schon in einem ZSF Lager?** 5 Wochen, alle in Magliaso

**Wenn du dich für eine Superkraft entscheiden dürftest, welche wäre es?** Ich brauche keine, ich bin so zufrieden.

**Mit welcher bekannten Persönlichkeit würdest du gerne einmal in einem Lager sein?** Mit niemand Bekanntem, es war so immer toll mit meinen Kollegen.

**Was darf in deinem Gepäck nicht fehlen?** Mindestens ein T-Shirt, besser mehr. Und ein Schlafsack



**Wenn es ein Buch/Film über deine ZSF Zeit geben würde, welchen Titel würdest du wählen?** Mont Riant Chaumont, Ferienhaus über dem Nebel.

**Wofür steht die ZSF für dich?** Die Stiftung ist ein guter Arbeitgeber

**Welche bekannte Persönlichkeit hättest Du gerne mal bei Dir im ZSF Haus?** Filippo Leutenegger

**Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir für die ZSF wünschen?** Dass wir grosszügige Spenden erhalten, um die ZSF Häuser zeitgemäss zu renovieren.

# 150 Jahre Engagement für Kinder und Jugendliche – einen Blick zurück

Seit 150 Jahren setzt sich die Stiftung Zürcher Schülerferien (ehemals Ferienkolonien) für das Wohlergehen und die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen ein. Gegründet aus einer Initiative von Pfarrer Walter Bion, entwickelte sich die Organisation von einfachen Ferienkolonien hin zu vielfältigen Angeboten, die heute Erholung, Gemeinschaft und Abenteuer vereinen. Der Zeitstrahl zeigt die beeindruckende Entwicklung der Stiftung – von den ersten Milchkuren bis hin zur Einführung elektronischer Anmeldungen und einer modernen Online-Präsenz. Lassen Sie sich auf eine Reise durch die Geschichte mitnehmen, die eindrucksvoll den Wandel und die Beständigkeit eines gemeinsamen Ziels zeigt: Kindern unvergessliche Ferienerlebnisse zu ermöglichen.



**1875**

Pfarrer Walter Bion, Geldsammlung für Ferienkolonien



**1879**

Schulamt organisiert Ferienkolonien



**1882**

Milchkuren für bedürftige Kinder



**1888**

Erwerb Liegenschaft Schwäbrig



**1897**

Gründung der Stiftung „Ferienkolonien“



**1912**

Übergang von Milchkuren zu Ferienkolonien

**1920er**

Von dieser Zeit an tritt der Gesundheitsaspekt der Ferienkolonien langsam in den Hintergrund, wichtig wird nun vor allem das Ferienerlebnis.

**1949**

Start Abzeichenverkauf



**1952**

Umbenennung in „Stiftung Zürcher Ferienkolonien“



**1950**

Höchstzahl von 2806 Kindern in 30 Kolonien



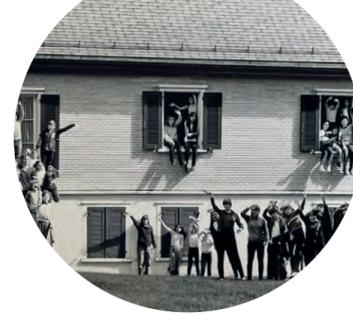
**1955**

Erwerb Liegenschaft/Haus Amisbühl



**1960**

Einführung von Themenkolonien



**1960**

Erwerb Liegenschaft und Bau Haus Magliaso



**1962**

Erwerb Liegenschaft/Haus Chaumont



**1983**

Letzte dreiwöchige Kolonien



**1993**

Umbenennung in „Stiftung Zürcher Schülerferien“



**1998**

Beginn des Internet-auftritts unter www.zsf.ch



**2010**

Letzter Abzeichenverkauf



**ca. 1995**

Erste einwöchige Lager (heute die Regel)



**2013**

Einführung Anmeldung in elektronischer Form



**2016**

Auftritt am Zürifäscht



**2019**

Letzte zweiwöchige Lager



STIFTUNG ZSF  
ERLEBNISLAGER & FERIENPASS  
seit 1875

**2025**

Jubiläum 150 Jahre und Redesign „Stiftung Zürcher Schülerferien“

# 150 Jahre Engagement für Kinder und Jugendliche – einen Blick zurück

Seit 150 Jahren setzt sich die Stiftung Zürcher Schülerferien (ehemals Ferienkolonien) für das Wohlergehen und die Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen ein. Gegründet aus einer Initiative von Pfarrer Walter Bion, entwickelte sich die Organisation von einfachen Ferienkolonien hin zu vielfältigen Angeboten, die heute Erholung, Gemeinschaft und Abenteuer vereinen. Der Zeitstrahl zeigt die beeindruckende Entwicklung der Stiftung – von den ersten Milchkuren bis hin zur Einführung elektronischer Anmeldungen und einer modernen Online-Präsenz. Lassen Sie sich auf eine Reise durch die Geschichte mitnehmen, die eindrucksvoll den Wandel und die Beständigkeit eines gemeinsamen Ziels zeigt: Kindern unvergessliche Ferienerlebnisse zu ermöglichen.

# ZSF in Zahlen

**4** Ferienhäuser

**857**

Teilnehmer\*innen pro Jahr

**153** Leiter\*innen pro Jahr

**925**  
Total aller Leiter\*innen  
(je im Einsatz)

**30** Lager pro Jahr

**15'919**

Übernachtungen gesamt  
in den 4 Ferienhäuser

**203'798 CHF**  
Subventionen Stadt Zürich  
(2023)

**269** Betten

**10** feste Mitarbeiter\*innen

**250 kg**  
Gekochte Pasta pro Jahr

**34'845 CHF** Spenden pro Jahr